

Brockes, Barthold Heinrich: Von der Subtilen Materie (1730)

1 Es zeigt die Lufft, so man zusammen drängt und presst,
2 In einen kleinen Raum, durch enge Röhren,
3 Daß die Struetur von ihren Körperlein,
4 So nicht einmal zu sehen seyn,
5 Doch andern noch den Durchgang lässt.
6 Man sieht durch diesen Druck die Oeffnungen der Lufft,
7 Erfüllt mit solchem dünnen Dufft;
8 Wogegen sie selbst grob. Ein Stoff, der allezeit
9 In unveränderlich-stets reger Flüchtigkeit.
10 Der, da er die Figur zu ändern stets geschickt,
11 Sich in die Oeffnungen der andern Körper drückt,
12 Die so verschiedlich sind. Der das Bewegen lehrt,
13 Indem er seine Krafft beym kleinsten Druck vermehrt.

(Textopus: Von der Subtilen Materie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6144>)